



In der Nebel bei Groß Grabow, einem Ortsteil von Krakow am See, wurde vor drei Jahren eine Leiche gefunden. Der Kriminalfall wurde nun von einer Autorin aufgegriffen.

FOTO: NADINE SCHOEDT



Die Autorin Ella Friedrichs besuchte vergangenen Sommer Lothar Fetzer in seinem Bootshaus und besprach mit ihm die Handlungsorte ihres neuen Romans.

FOTO: PRIVAT

Wie ein spektakulärer Leichenfund Teil eines Krimiromans wurde

Von Nadine Schuldt

Der Fund einer kopflosen Wasserleiche bei Krakow am See bewegte 2022 viele Bürger. Nun hat es dieser Kriminalfall in einen Roman geschafft – mit der Hilfe eines Polizisten.

TETEROW – Einen entsetzlichen Fund machte vor drei Jahren ein Angler in der Nähe von Krakow am See. Er entdeckte eine Leiche ohne Kopf im Fluss Nebel. Der Fall hielt sowohl Ermittler als auch Anwohner in Atem. Zunächst sah alles nach einem schrecklichen Verbrechen aus. Doch Hinweise auf eine Straftat fanden sich nicht. Erst nach wochenlangen Ermittlungen war klar, warum die Leiche keinen Kopf mehr hatte: Tierfraß, so die Polizei. Der Tote aus der Nebel findet sich nun in einem Roman wieder – im neuesten Werk von Autorin Ella Friedrichs.

Die Schriftstellerin hat ihren Roman „Der Fluch der

Roggenmuhme“ aus der Reihe Niemandsschmerz in der Region um Krakow am See, Kuchelmiß und Teterow angesiedelt. In dem Roman geht es um das Verschwinden von Kindern, von denen meist die Väter später tot aufgefunden werden und einen Serienkiller. „Ich habe, wie schon bei meinen anderen beiden Büchern, wieder mit Lothar Fetzer eng zusammengearbeitet“, sagt die Autorin über den Ersten Polizeihauptkommissar, der das Güstrower Polizeihauptrevier leitet. Er habe ihr dieses Mal sogar vorgeschlagen, wo die Leichen in ihrem Roman gefunden werden könnten.

So sei beispielsweise ein alter, verlassener Ausflugsdampfer in Krakow am See dabei, verrät sie eine Szene. Den habe sie sich zusammen mit Fetzer im Sommer angeschaut. In der alten Berufsfachschule in der Kleinstadt, die laut Ella Friedrichs eine düstere Atmosphäre habe, tauche eine weitere Leiche

auf. Die Zusammenarbeit mit Lothar Fetzer, der viele Jahre auch das Teterower Polizeirevier leitete, sei eine wahnsinnige Bereicherung gewesen. Beim Fall der kopflosen Wasserleiche frage sich ihr Ermittler im Roman, Milan Bukovic, ob es sich um einen weiteren Mord des Serienkillers handle. Das sei nicht der Fall, gibt sie einen Roman-Einblick. Schließlich bleibe sie bei den realen Fakten.

Die Autorin ist nun bei der ersten Kriminacht am Pfingstsonntag beim „Bootsmann“ im Naturbad Teterow zu Gast. Auch Schriftsteller Siebo Woydt, der in Langhagen lebt, gibt dann Szenen aus seinem Krimi „Der Winter – Der vierte Fall für Langhagens besorgten Gastwirt“ aus der Reihe „Brenners Welt“ zum Besten.

„Es wird an dem Abend vier Lese-Blöcke geben“, erklärt Marco Fertig von der Firma „Sound and Music“, die auch den Bootsman, ein Bistro am Naturbad, betreibt. Der Abend werde Open Air, also

unter freiem Himmel, vor der malerischen Kulisse des Teterower Sees stattfinden.

Die Schriftstellerin Ella Friedrichs freut sich auf ein Wiedersehen mit Teterow und der Region. Schließlich habe sie rund um Kuchelmiß viel recherchiert. Zudem habe sie ihre Hauptfigur, Kommissar Milan Bukovic, auch in Teterow angesiedelt.

Aber was hat es nun mit der Roggenmuhme auf sich? „Es handelt sich um eine Art Vogelscheuche“, erklärt sie. Dahinter verberge sich eine Sage aus Krakow am See von einer Frau mit einem langen Kleid, die Kinder ins Feld gelockt hatte. Die Kinder waren danach nicht mehr gesehen worden, erzählt Ella Friedrichs. Sie mache in dem Buch, das Ende März erscheint, Kindesmissbrauch zum Thema. „Ich möchte Themen, die etwas unter den Teppich gekehrt werden, aufgreifen und die Leute dazu bewegen, genauer hinzuschauen“, erläutert die Autorin.